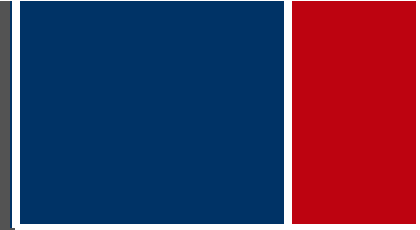
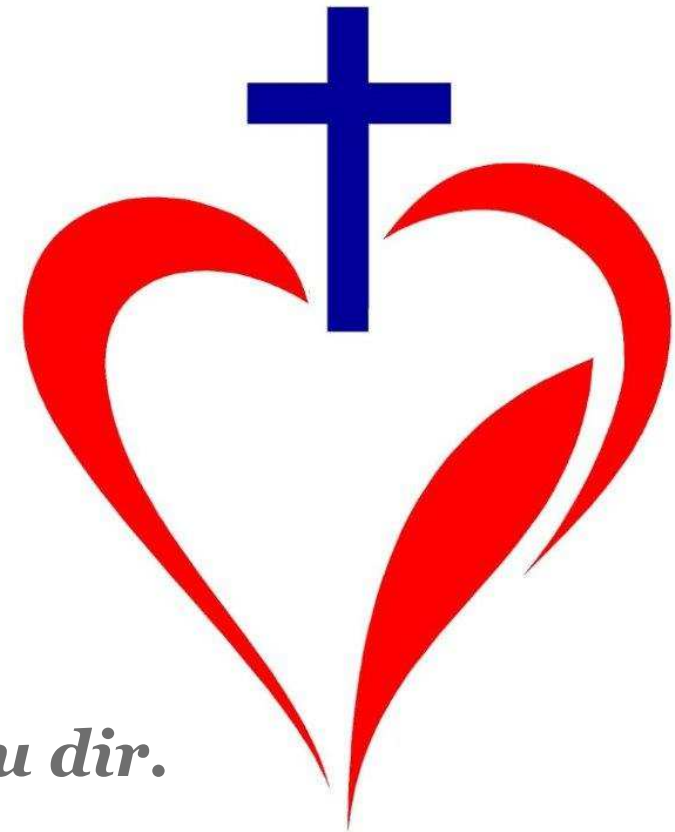


PFARREI SELIGER NIELS STENSEN



Elternleitfaden zur Taufe eines Kindes



*Kind, du bist uns anvertraut.
Du gehörst zu Gott – und Gott zu dir.*

Elternleitfaden zur Taufe eines Kindes

Inhaltsverzeichnis

- Ablauf der Tauffeier S. 3
- Hinführende Texte S. 6
- Aus der Bibel S. 9
- Fürbitten S. 14
- Glaubensbekenntnis S. 19
- An den Täufling S. 23
- Gebet S. 26
- Kontaktdaten S. 28
- Checkliste S. 29
- Anlage: Liedauswahl

Ablauf der Tauffeier

1. Eröffnung der Tauffeier

- Die Taufgemeinde versammelt sich und wird vom Priester begrüßt.
- Eventuell: Eröffnungslied
- Die Eltern stellen das Kind mit seinem Namen der Gemeinde vor.
- Gebet
- Lesung aus der Bibel
- ggf. Predigt
- eventuell: Lied
- Bezeichnung des Kindes mit dem Kreuzzeichen durch den Priester, die Eltern, ggf. Geschwister und die Paten
- Fürbitten

Ablauf der Tauffeier

2. Spendung der Taufe

- Segnung des Taufwassers
- Absage der Taufgemeinde gegenüber dem Bösen und Glaubensbekenntnis
- TAUFE
- Eventuell: Lied

3. Deutende Zeichen

- Überreichen der Taufkerze und des Taufkleides
- Salbung mit Chrisam
- Bitte, dass Gott dem Täufling Ohren und Mund für Sein Wort öffnen möge

Ablauf der Tauffeier

4. Abschluss der Tauffeier

- Gebet „Vater unser“
- Segen
- Eventuell: Schlusslied
- Entlassung der Taufgemeinde

Hinführende Texte

Von den Kindern

Und eine Frau, die einen Säugling an der Brust hielt,
sagte:
Sprich uns von den Kindern.
Und er sagte:
Eure Kinder sind nicht eure Kinder.
Sie sind die Söhne und Töchter der
Sehnsucht des Lebens nach sich selber.
Sie kommen durch euch, aber nicht von euch.
Und obwohl sie mit euch sind, gehören sie euch nicht.
Ihr dürft ihnen eure Liebe geben,
aber nicht eure Gedanken
denn sie haben ihre eigenen Gedanken.
Ihr dürft ihren Körpern ein Haus geben,
aber nicht ihren Seelen,
Denn ihre Seelen wohnen im Haus von morgen,
das ihr nicht besuchen könnt,

.

nicht einmal in euren Träumen.
Ihr dürft euch bemühen, wie sie zu sein,
aber versucht nicht, sie euch ähnlich zu machen.
Denn das Leben läuft nicht rückwärts,
noch verweilt es im Gestern.
Ihr seid die Bogen, von denen eure Kinder
als lebende Pfeile ausgeschickt werden.
Der Schütze sieht das Ziel auf dem Pfad der
Unendlichkeit, und Er spannt euch mit seiner Macht,
damit seine Pfeile schnell und weit fliegen.
Laßt euren Bogen von der Hand des
Schützen auf Freude gerichtet sein;
Denn so wie Er den Pfeil liebt, der fliegt,
so liebt Er auch den Bogen, der fest ist

Khalil Gibran

Hinführende Texte

Taufe

Wir möchten nicht
dass unser kind
mit allen wassern gewaschen wird
wir möchten
dass es
mit dem wasser der gerechtigkeit
mit dem wasser der barmherzigkeit
mit dem wasser der liebe und des friedens
reingewaschen wird

wir möchten
dass unser kind
mit dem wasser christlichen geistes
gewaschen
übergossen
beeinflusst
getauft wird
wir möchten selbst das klare
lebendige wasser für unser kind
werden und sein
jeden tag

wir möchten auch dass seine paten
klares kostbares lebendiges wasser
für unser kind werden

wir hoffen und glauben
dass auch unsere gemeinde
in der wir leben und dass die kirche
zu der wir gehören
für unser kind das klare kostbare
lebendige wasser der gerechtigkeit
der barmherzigkeit der liebe
und des friedens ist
wir möchten und hoffen
dass unser kind das klima
des evangeliums findet
wir möchten nicht dass unser kind
mit allen wassern gewaschen wird
deshalb in diesem bewusstsein
in dieser hoffnung
in diesem glauben
tragen wir unser kind zur kirche
um es der kirche
der gemeinde zu sagen
was wir erwarten für unser kind
was wir hoffen für unser kind
wir erwarten viel

Wilhelm Willms

Hinführende Texte

An unsere Gemeinde

Wir wollen, dass unser Kind <Name> getauft wird.

Dieses Kind ist uns nun anvertraut. Es steht am Beginn seines Lebens. So ist es ganz offen für Begegnung und Annahme, für Liebe und Zärtlichkeit, für ein Lachen und für das Spielen, für die ganze Mitwelt und für Gott.

Wir wünschen unserem Kind, dass es Menschen findet, die es begleiten auf seinem Weg. Wir wünschen ihm eine Zukunft, in der sein Leben glücken kann.

Wir Eltern wollen ihm Geborgenheit, ein Zuhause und viel Zeit schenken. Wir wollen uns öffnen, für das Neue und ganz andere, dass uns in ihm begegnet. Gemeinsam mit ihm möchten wir Gottes Wirken in dieser Welt und in unserer Lebensgeschichte entdecken – und ihm von unserer Hoffnung erzählen, die wir mit Euch zusammen an Jesus von Nazaret gebunden haben.

All dies können wir nicht alleine. Wir vertrauen deshalb heute ganz neu auf den größeren Lebensraum unserer Gemeinde, auf Eure Weggemeinschaft. Hier kann unser Kind erfahren, wie Menschen die Lebensgeschichte Jesu gemeinschaftlich erinnern, wie sie diese in ihre je eigene Lebenssituation hinein erzählen, wie sie Jesu Lebensart im geschwisterlichen Miteinander und in Mitverantwortung für das, was auf und mit unserer Welt geschieht, zu leben beginnen und wie sie ihren Glaubensweg miteinander feiern.

Wir bitten euch, unser Kind aufzunehmen und ihm über unsere Familie hinaus ein Lernort des Glaubens und des Lebens zu werden.

Aus der Bibel

Die Taufe Jesu: 3,13-17

Zu dieser Zeit kam Jesus von Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen.

Johannes aber wollte es nicht zulassen und sagte zu ihm: Ich müsste von dir getauft werden, und du kommst zu mir?

Jesus antwortete ihm: Lass es nur zu! Denn nur so können wir die Gerechtigkeit (die Gott fordert) ganz erfüllen. Da gab Johannes nach.

Kaum war Jesus getauft und aus dem Wasser gestiegen, da öffnete sich der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen.

Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: *Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe.*

Aus dem Brief an die Römer: Röm 6, 3-5

Wisst ihr denn nicht, dass wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind? Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben. Wenn wir nämlich ihm gleich geworden sind in seinem Tod, dann werden wir mit ihm auch in seiner Auferstehung vereinigt sein.

Aus der Bibel

Die Taufe des Äthiopiens: 8,26-40

Ein Engel des Herrn sagte zu Philippus: Steh auf und zieh nach Süden auf der Straße, die von Jerusalem nach Gaza hinabführt. Sie führt durch eine einsame Gegend.

Und er brach auf. Nun war da ein Äthiopier, ein Kämmerer, Hofbeamter der Kandake, der Königin der Äthiopier, der ihren ganzen Schatz verwaltete. Dieser war nach Jerusalem gekommen, um Gott anzubeten, und fuhr jetzt heimwärts. Er saß auf seinem Wagen und las den Propheten Jesaja.

Und der Geist sagte zu Philippus: Geh und folge diesem Wagen.

Philippus lief hin und hörte ihn den Propheten Jesaja lesen. Da sagte er: Verstehst du auch, was du liest?

Jener antwortete: Wie könnte ich es, wenn mich niemand anleitet? Und er bat den Philippus, einzusteigen und neben ihm Platz zu nehmen.

Der Abschnitt der Schrift, den er las, lautete: *Wie ein Schaf wurde er zum Schlachten geführt; / und wie ein Lamm, das verstummt, / wenn man es schert, / so tat er seinen Mund nicht auf.*

In der Erniedrigung wurde seine Verurteilung aufgehoben. /

Seine Nachkommen, wer kann sie zählen? / Denn sein Leben wurde von der Erde fortgenommen.

Der Kämmerer wandte sich an Philippus und sagte: Ich bitte dich, von wem sagt der Prophet das? Von sich selbst oder von einem anderen?

Da begann Philippus zu reden und ausgehend von diesem Schriftwort verkündete er ihm das Evangelium von Jesus.

Als sie nun weiterzogen, kamen sie zu einer Wasserstelle. Da sagte der Kämmerer: Hier ist Wasser. Was steht meiner Taufe noch im Weg?

□

Er ließ den Wagen halten und beide, Philippus und der Kämmerer, stiegen in das Wasser hinab und er taufte ihn.

Als sie aber aus dem Wasser stiegen, entführte der Geist des Herrn den Philippus. Der Kämmerer sah ihn nicht mehr und er zog voll Freude weiter.

Den Philippus aber sah man in Aschdod wieder. Und er wanderte durch alle Städte und verkündete das Evangelium, bis er nach Cäsarea kam.

Aus der Bibel

Aus dem Evangelium nach Johannes: 4, 5-14

So kam er zu einem Ort in Samarien, der Sychar hieß und nahe bei dem Grundstück lag, das Jakob seinem Sohn Josef vermacht hatte.

Dort befand sich der Jakobsbrunnen. Jesus war müde von der Reise und setzte sich daher an den Brunnen; es war um die sechste Stunde.

Da kam eine samaritanische Frau, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken!

Seine Jünger waren nämlich in den Ort gegangen, um etwas zum Essen zu kaufen.

Die samaritanische Frau sagte zu ihm: Wie kannst du als Jude mich, eine Samaritanerin, um Wasser bitten? Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritanern.

Jesus antwortete ihr: Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, dann hättest du ihn gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.

Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß, und der Brunnen ist tief; woher hast du also das lebendige Wasser?

Bist du etwa größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, wie seine Söhne und seine Herden?

Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen;

wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt.

Aus dem Evangelium nach Matthäus: 28, 18-20

Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Aus der Bibel

Aus dem Evangelium nach Markus: 10, 13-16

Man brachte Kinder zu Jesus, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab.

Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.

Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.

Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

Gen 1, 1+2, 25-31

Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde; die Erde aber war wüst und wirr, Finsternis lag über der Urflut und Gottes Geist schwebte über dem Wasser.

Gott machte alle Arten von Tieren des Feldes, alle Arten von Vieh und alle Arten von Kriechtieren auf dem Erdboden. Gott sah, dass es gut war. Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land. Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie. Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen. Dann sprach Gott: Hiermit übergebe ich euch alle Pflanzen auf der ganzen Erde, die Samen tragen, und alle Bäume mit samenhaltigen Früchten. Euch sollen sie zur Nahrung dienen. Allen Tieren des Feldes, allen Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, was Lebensatem in sich hat, gebe ich alle grünen Pflanzen zur Nahrung. So geschah es. Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut. Es wurde Abend und es wurde Morgen: der sechste Tag.

Fürbitten

Ein Kind durch das Leben zu geleiten ist eine schöne, aber auch eine schwere Aufgabe. Schenke uns Eltern Kraft, Geduld und Liebe und hilf uns, aus <Name> einen wahrhaftigen Christen zu machen.

Es wird auch dunkle und traurige Stunden im Leben geben. Sei du ihm / ihr dann nahe und lass ihn / sie durch seine / ihre Mitmenschen Licht sehen und Hilfe spüren. Schenke ihm Freunde, die seinen Lebensweg im guten Sinne begleiten.

In unserer oft zerstörerischen Welt fällt es nicht immer leicht, positive Gedanken zu fassen. Mache aus unserem / unserer <Name> einen frohen, lebensbejahenden Menschen und schenke seiner / ihrer Familie viele schöne Stunden mit ihm / ihr.

Fürbitten

Wir alle freuen uns über die Geburt von <Name> und wünschen, dass er / sie zu einem lebensfrohen Menschen heranwächst. Wir glauben, dass in jedem Neugeborenen schon die Anlagen zu einem glücklichen, guten Menschen grundgelegt sind. Mit Gottes Hilfe kann es uns gelingen, diese Fähigkeiten zu entdecken und zur Entfaltung zu bringen. Deshalb bitten wir dich, großer Gott: Schenke <Name> helle Augen, die sich auch für die kleinen, unscheinbaren Dinge interessieren.

Schenke <Name> wache Ohren, die nicht nur das Vordergründige, sondern auch das Leise wahrnehmen.

Gib <Name> geschickte, zärtliche Hände, die aber auch zupacken können.

Wir bitten für <Name> um einen wachen Verstand, damit er / sie seinem / ihrem Leben gewachsen ist und das Gute und Wesentliche erkennen lernt.

Schenke ihm / ihr vor allem ein aufmerksames Herz und die Fähigkeit, sich selbst und andere Menschen zu lieben.

Fürbitten

Hilf diesen Kindern, dass sie sich in jeder Hinsicht gut entfalten und dass der Glaube, die Hoffnung und die Liebe in ihnen wachsen.

Gib den Eltern deinen Geist, damit sie ihre Kinder gut erziehen und die Weisheit haben, das Richtige zu tun.

Gib den Kindern gute Freunde und lass sie in einer lebensförderlichen Umwelt aufwachsen.

Hilf uns allen, dass wir als Christen glaubwürdig leben und uns für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.

Fürbitten

Guter Gott, wir bitten dich, dass <Name> in unserer Familie stets Liebe, Verständnis, Geborgenheit und Vertrauen erfährt.

Guter Gott, wir bitten dich, dass <Name> gesund bleibt.

Guter Gott, gib dass unser Patenkind zu einem glücklichen Menschen heranwächst und hilf uns, dass wir gemeinsam mit der Familie und der Gemeinde ein Lernort des Glaubens und des Lebens für das Kind werden.

Guter Gott, wir bitten, dass <Name> gute Freundinnen und Freunde findet, die ihm / ihr Hilfe und Halt auf dem Lebensweg geben.

Fürbitten

Herr, wir bitten dich, dass du uns hilfst, gute und verständnisvolle Eltern zu sein, damit wir <Name> helfen, sich richtig entwickeln zu können.

Schenk <Name> ein gutes Herz, damit er / sie nicht nur Liebe erfahren und von anderen annehmen kann, sondern diese Liebe auch weitergibt.

Herr, gib uns die Kraft, richtige Entscheidungen für <Name> zu treffen und ihm / ihr den Glauben so nahe zu bringen, dass du ihm / ihr ein wichtiger Lebensbegleiter wirst.

Gib <Name> die Kraft und den Mut, dem Bösen zu widerstehen und ein guter, wertvoller und toleranter Mitmensch zu werden.

Schenk <Name> helle Augen, damit er / sie nicht nur das Schöne und Wunderbare an unserer Welt sieht, sondern auch den, der Hilfe braucht.

Fürbitten

Lieber Gott, mit der Taufe begibt sich <Name> auf den Weg des Glaubens.
Zeige ihm / ihr verlässliche Spuren, damit er / sie dir folgen kann.

Segne und beschütze den kleinen <Name> / die kleine <Name> und alle, die
ihn / sie auf seinem / ihrem Weg durchs Leben begleiten.

Lass <Name> immer eingebettet sein in die Liebe und Zuwendung seiner /
ihrer Eltern. Hilf ihnen, diese schöne und verantwortungsvolle Aufgabe
erfüllen zu können.

Lieber Gott, wir bitten dich für unsere verstorbenen Angehörigen. Sie sollen gut
auf unseren / unsere <Name> schauen.

Glaubensbekenntnis

Ich glaube, dass du ganz anders bist, Gott, als wir dich denken, dass du dich niemals festschreiben lässt in eine Gestalt, in ein Bild.

Ich glaube an dich, Heilige Kraft, die Mutter und Vater für uns ist in Weisheit und Güte und dass uns Leiden und Not nicht trennen von dir.

Ich glaube, dass du Erde und Himmel geboren hast, das Weltall mit Sonnen- und Planetensystemen, und dass du weiter Leben schenkst. Auch wenn wir es nicht sehen.

Ich glaube an Jesus von Nazareth, den Menschen deiner Liebe, der aus dir und in dir lebte und lebt, deinen Sohn, unseren Bruder.

Maria hat ihn – innig vereint mit dir – geboren. In Liebe und Treue zu dir und uns Menschen ist er am Kreuz gestorben. Er wurde begraben. Du hast ihn aus dem Tode erweckt, in unvergängliches Leben mit dir.

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an den Heiligen Geist, die Schöpferin Liebe.

Ich glaube, dass du unsere christlichen Kirchen verwandeln und heiligen willst,
dass du unsere offenen Herzen erwartest, damit die Erde bewohnbar bleibt.

Ich glaube an die Gemeinschaft aller, die dich unter vielen Namen suchen,
denn du bist göttliche Fülle, du willst uns heilen und sammeln.

Ich glaube, dass du uns unbedingt annimmst als Kinder, ob Frau oder Mann,
ob schwarz oder weiß, ob arm oder reich.

Ich glaube, dass du Schulden vergibst, die Sünde, die heimatlos macht im
Leben.

Ich glaube, dass du uns durch den Tunnel des Todes in Leben und Freude
rufst für immer.

Amen.

Biblische Zusagen

Lebt als Kinder des Lichts. Die Frucht des Lichtes ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.

Epheserbrief 5, 8+9

Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. *Matthäus 7, 7*

Lasst uns nicht lieben bloß mit Worten sondern mit der Tat und der Wahrheit. *1. Johannesbrief 3, 18*

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe diese drei. Die Liebe ist die größte unter ihnen. *1. Korintherbrief 13, 13*

Gott spricht: Fürchte dich nicht, ich bin mit dir. *Jesaja, 41, 10*

Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Trübsal, beharrlich im Gebet. *Römerbrief 12, 12*

Die Wege des Herrn sind lauter Güte und Treue. *Psalms 25, 10*

Gott spricht: Sucht ihr mich, so findet ihr mich. *Jeremia 29, 14*

Mit meinem Gott überspringe ich Mauern. *Psalms 18, 30*

Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden. *Jesaja, 40, 31*

So spricht Gott: Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht. Sei mutig und stark! *Jos 1, 5b – 6a*

Biblische Zusagen

Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte und ein Licht auf meinem Wege. *Psalm 119, 105*

Selig sind die, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden. *Matthäus 5,6*

Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behütet auf dem Weg und bringe dich an den Ort, den ich bereitet habe. *Exodus 23, 20+21*

Gott ist nahe allen, die ihn anrufen. *Psalm 145, 18*

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts fehlen. *Psalm 23, 1*

Ein Mensch sieht, was vor seinen Augen ist. Gott aber sieht das Herz. *1. Samuel 16, 7*

Ich werde meinen Namen auf dich legen und dich segnen. *Numeri 6, 27*

Gott spricht: Ich habe dich in meine Hände eingeschrieben. *Jesaja 49, 16*

Seht wie groß die Liebe ist, die der Vater uns schenkt. Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es. *1. Johannesbrief, 3, 1*

Gott spricht: Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst mir. *Jesaja 43, 1*

Was ist der Mensch, dass Du, Gott, seiner gedenkst. Du hast ihn nur wenig geringer gemacht, als Gott. Du hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt. *Psalm 8, 5-6*

An den Täufling

Öffne dein Ohr

Die Welt möchte sich dir mitteilen.

Öffne dein Ohr

der Stimme der Menschen,

dem Laut des Tieres,

dem Klang der Musik,

dem Schweigen der Natur,

der Stille der Unendlichkeit,

und versuche in dich hineinzuhorchen,

damit deine innere Stimme nicht verstummt.

An den Täufling

Öffne deine Hand

Von Herzen wünschen wir dir,
dass du in deinem Leben
offenen Händen begegnest,
Händen, die dich begleiten,
die dir geben,
die dich stützen,
Hände, die lieben,
die zärtlich sind und
trösten können.

Öffne deine Hand für die,
die sie suchen,
sie brauchen.
sie ersehnen;

sei selbst liebevolle Hand,
für das Schwache,
das Kleine,
das Kranke,
das Erbärmliche,
das Gewaltlose,
das Stumme,
eine Hand
für das Wesentliche in unserem
Leben.

An den Täufling

Erkenne Licht und Sinn

Wie strahlend klar
leuchten deine Augen.
Wie offen
spricht dein Innerstes
aus Ihnen.

Bewahre die Kraft deiner Augen.
Sie dürfen nicht
stumpf und blind werden
und nur noch Schatten,
Umrisse und das Dunkel der Nacht
wahrnehmen.
Durchstoße die Oberfläche
und erkenne Licht,

Farbe, Form und Gestalt,
Sinn und Zusammenhänge
in unserem Leben.

Lass dich beeindrucken,
aufwühlen,
erschüttern
von der Not dieser Welt.
Lass dich aber auch anziehen,
berühren,
bezaubern,
gefangennehmen
von ihren Geheimnissen,
von ihren Wundern und
ihrer faszinierenden Schönheit.

Gebet

Alle

Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, dass es sehen lernt mit seinen eigenen Augen

Vorbeter

das Gesicht seiner Mutter und die Farben der Blumen und den Schnee auf den Bergen und das Land der Verheißung

Alle

Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, dass es hören lernt mit seinen eigenen Ohren

Vorbeter

auf den Klang seines Namens, auf die Wahrheit der Weisen auf die Sprache der Liebe und das Wort der Verheißung.

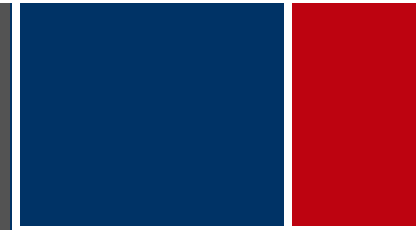
Alle

Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, dass es greifen lernt mit seinen eigenen Händen

Vorbeter

nach der Hand seiner Freunde, nach Maschinen und Plänen, nach dem Brot und den Trauben und dem Land der Verheißung.

Gebet



Alle Segne dieses Kind und hilf uns ihm zu helfen, dass es reden lernt mit seinen eigenen Lippen

Vorbeter von den Freunden und den Sorgen,
von den Fragen der Menschen,
von den Wundern des Lebens und dem Wort der Verheißung.

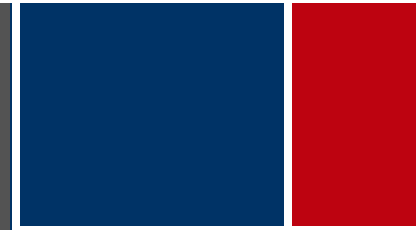
Alle Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, dass es gehen lernt mit seinen eigenen Füßen

Vorbeter auf den Straßen der Erde, auf den mühsamen Treppen, auf den Wegen des Friedens in das Land der Verheißung.

Alle Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, dass es lieben lernt mit seinem ganzen Herzen.

SEGEN

Ansprechpartner



Pfarrei Seliger Niels Stensen

Niels-Stensen-Weg 3

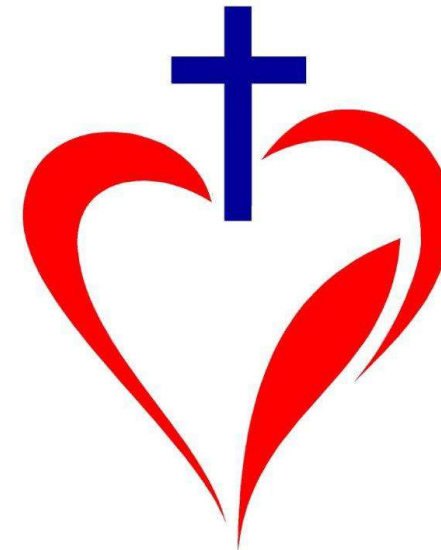
21465 Reinbek

Tel. 040/722 40 27

Fax 040/72 73 08 20

herz-jesu-reinbek@t-online.de

www.kath-kirche-reinbek.de



Checkliste

- Geeignete Taufpaten aussuchen.
- Die Taufe im Pfarrbüro anmelden. Dazu das Stammbuch mitbringen.
- Den Termin für das Taufgespräch mit dem Pfarrbüro vereinbaren.
- Den Termin für die Taufe absprechen.
- Gästeliste erstellen.
- Einladungen aussprechen oder verschicken.
- Eventuell einen Beitrag für die Taufe beisteuern (Lied, Fürbitte o.Ä.).
- Ein Taufkleid besorgen oder schneiden.
- Eine Taufkerze besorgen oder basteln.
- Erinnerungsfoto nach dem Gottesdienst machen.
- Kaffeetafel zu Hause vorbereiten.
- Eventuelle Danksagungen – mit einem Foto des Täuflings – verschicken.
- Die Taufurkunde sicher verwahren.